

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 5 (1887)
Heft: 49

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 11. Mai — Berne, le 11 Mai — Berna, li 11 Maggio

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des Schweiz. Handelsamtsblattes in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la Feuille officielle suisse du commerce à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del Foglio ufficiale svizzero di commercio a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Massgabe von Bundesgesetzen, Bundesbeschlüssen und -Verordnungen. Publications prévues par des lois, arrêtés et ordonnances fédéraux.

Amortisation.

Gestützt auf die Publikation im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 1, 2 und 3 vom 5., 8. und 12. Januar 1887 und den Umstand, daß der Primawechsel vom 7. Dezember 1886 von R. G. R. Baur von Beinwyl an die Ordre Herrn Carl Humel um die Summe von Fr. 17,680, lautend auf tit. Aarg. Bank in Aarau, Nr. 5691, innert der bestimmten Frist der unterzeichneten Amtsstelle nicht vorgelegt worden ist, wird dieser Titel amnützlich erklärt.

Aargau, Kulm, den 3. Mai 1887.

Der Gerichtspräsident:

Steiner.

Der Gerichtsschreiber:

Bolliger.

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft.

Entsprechend dem Art. 2, Ziffer 4, Alinea 3 des Bundesgesetzes vom 25. Juni 1885 haben wir für den Kanton **Obwalden** Domizil erwählt bei Herrn **A. Durrer-Durrer**, Geschäftsagent in Kerns.

Zürich, 7. Mai 1887.

Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft:

C. Schramm, Direktor.

Newyorker „Germania“ Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Europäische Abtheilung in Berlin.

Das kantonale Rechtsdomizil wird verzeigt:

Für die Kantone

Aargau:	Bei Herrn L. Heer, Rechtsagent, Laufenburg.
Basel-Stadt:	» » Jean Seiler, Gummiwaarenhändler, Basel.
St. Gallen:	» » Otto Wegelin, Kaufmann, St. Gallen.
Graubünden:	» » Friedrich Laurer, Eisenhändler, Chur.
Thurgau:	» » J. Bloechlinger, Auswanderungsagent, Emmishofen.
Waadt:	» » Alfred Wenger, Kaufmann, Lausanne.
Zürich:	» dem Unterzeichneten.

Enge-Zürich, im Mai 1887.

In Vollmacht der Newyorker Germania,

Der General-Bevollmächtigte:

Ernst Giesker.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che risguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1887. 6. Mai. In ihrer Generalversammlung vom 28. März 1887 haben die Aktionäre der **Leihkasse in Winterthur**, mit Sitz in Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 749), ihre Statuten revidirt, welche mit ihrer

Eintragung in's Handelsregister in Kraft treten. Firma, Sitz und Dauer der Gesellschaft sind unverändert geblieben; ihr Zweck ist Erleichterung des Verkehrs in Geldgeschäften und Befriedigung der Kredit- und Geldbedürfnisse nach Maßgabe des in § 9 der Statuten umschriebenen Geschäftskreises. Das Gesellschaftskapital beträgt **Fr. 500,000**, ist voll einbezahlt und eingetheilt in 1000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Die Anforderungen, Einladungen und Bekanntmachungen erfolgen in für die Aktionäre rechtsverbindlicher Weise durch die Tagesblätter der Stadt Winterthur und durch die «Neue Zürcher Zeitung». Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrath, die Direktion, der Verwalter und die Rechnungsrevisoren (Kontrolstelle). Der vom Verwaltungsrath gewählte Verwalter vertritt die Gesellschaft Dritten gegenüber gerichtlich und außergerichtlich und führt die rechtsverbindliche Unterschrift allein. Verwalter ist Friedrich Manz von Glattfelden; Kollektivprokuristen sind Rudolf Bachmann von Dielsdorf und David Lüthi von Richtersweil, alle drei wohnhaft in Winterthur. Geschäftslokal: Marktgasse Nr. 557 b.

6. Mai. Die Aktiengesellschaft «Chemische Düngerfabrik Freiburg & Renens» (Fabrique d'engrais chimiques de Fribourg et Renens), mit Sitz in Perolles bei Freiburg, hat am 18. April und 27. August 1886 ihre Statuten revidirt und Aenderungen in ihrer Vertretung getroffen. Die Statutenrevisionen betreffend wird auf die beiden Bekanntmachungen im Schweiz. Handelsamtsblatt 1886, pag. 480 und 833 verwiesen; die Gesellschaft hält nach wie vor eine Filiale in Grütze bei Winterthur (S. H. A. B. 1883, pag. 661) unter der Firma **Chemische Düngerfabrik Freiburg & Renens, Filiale Grütze**, welche allein vertreten sein wird durch den nunmehrigen Direktor Heinrich Hartmann von und in Freiburg.

6. Mai. Die Firma «G. A. Keiser, Weberei a. d. Lorze, Zug», eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung am 31. März 1883 und publizirt im Schweizerischen Handelsamtsblatt 1883, pag. 599, hat am 20. April 1887 in Zürich eine Zweigniederlassung errichtet unter der Firma **G. A. Keiser, Weberei a. d. Lorze, Filiale Zürich**. Rohe, gebleichte und façonnirte Baumwolltücher und Manufakturwaaren. Limmatquai 42. Zur Vertretung der Filiale in Zürich ist der eine Kollektivgesellschaftler, Adolphe Keiser, allein befugt.

7. Mai. Die Firma «Gustav Falke» in Zürich (S. H. A. B. 1885, pag. 153) ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen. Das Geschäft: Druck und Verlag des «Zürcher Theater- & Concert-Blattes» und der «Verkehrs- & Reise-Zeitung» ist an die Firma **Caesar Schmidt** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 181) übergegangen.

7. Mai. Die Firma «L. Haller-Arensmeier» in Zürich (S. H. A. B. 1884, pag. 57) ist erloschen. Gerold Walter Benninger von und in Enge und Louise Arensmeier geschiedene Haller von Thaldorf (Württemberg), in Zürich, haben unter der Firma **Benninger & Arensmeier** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1887 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma L. Haller-Arensmeier übernimmt. Modes und Blumenfabrikation. Bahnhofstraße 81 und Münstergasse 24.

9. Mai. Die Firma «A. Digallo» in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 639) ist infolge Verkauf des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma **Annibale Festner** in Zürich ist Annibale Festner von Cavalese (Südtirol-Oesterreich), in Außersihl. Südrüchtele- und Kolonialwaarenhandlung. Rennweg 36.

9. Mai. Die Firma «M. Müller-Edlich» in Hottingen (S. H. A. B. 1885, pag. 365) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen. Inhaber der Firma **Carl Müller** in Hottingen ist Carl Müller von Zwickau-Sachsen, in Oberstraß. Bierhandel. Zeltweg 54.

9. Mai. Inhaber der Firma **P. Marti-Crippa** in Zürich ist Peter Marti von Kallnach (Kt. Bern), wohnhaft in Zürich. Cigarrenhandlung. Storchengasse 16.

9. Mai. Die Firma **Mechanische Seidenstoffweberei Wald J. J. Müller** in Wald (S. H. A. B. 1883, pag. 961) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

9. Mai. Die Firma **J. Ammann** in Zürich (S. H. A. B. 1886, pag. 729) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

9. Mai. Die Firma „Zangger & Kunz“ in Wald (S. H. A. B. 1883, pag. 326) ist infolge Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Inhaber der Firma **Friedr. Kunz** in Wald ist Friedrich Kunz-Brunner von Oetwil a. S., in Wald; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Zangger & Kunz. Mechanische Stickererei.

9. Mai. Inhaber der Firma **S. Steinegger** in Außersihl ist Simon Steinegger von Löhnigen (Schaffhausen), wohnhaft in Außersihl. Tapetenhandlung, Zeughausstraße 69.

9. Mai. Die Firma „C. Lehmann-Bürki“ in Dietikon (S. H. A. B. 1886, pag. 345) ist infolge Verkauf des Geschäftes erloschen. Inhaber der Firma **J. Jud-Huber** in Dietikon ist Johannes Jud-Huber von Schännis (Kanton St. Gallen), in Dietikon. Käse- Butter- und Fleischhandlung.

9. Mai. Die Firma **Jacob Koch & C^o** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 813) erteilt Kollektivprokura an George Herx von Köln (Rheinpreußen), in Enge, und Jean Hausheer von Wollishofen, in Zürich. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Jakob Koch ist nunmehr Bürger von Riesbach und wohnhaft in Genau.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1887. 2. Mai. In die bisher unter dem Namen **M. Vollenweider & Sohn** in Bern im Handelsregister eingetragene Firma (S. H. A. B. 1883, pag. 389) tritt der *bisherige Prokurist* und Sohn des Inhabers, Emil Vollenweider in Bern, als Kollektivgesellschafter ein und besteht in Zukunft eine Kollektivgesellschaft, welche bereits mit dem Neujahr 1887 ihren Anfang genommen hat.

Bureau Burgdorf.

5. Mai. Unter dem Namen **Liederkranz Burgdorf** besteht seit dem Jahre 1848 mit rechtem Sitz in Burgdorf ein Männergesangsverein, welcher bezweckt, zur Hebung des Gesanges und zur Veredelung des gesellschaftlichen Lebens inner- und außerhalb des Ortes beizutragen. Die Statuten sind am 20. April 1887 neu aufgestellt worden. Der Eintritt in den Verein als Aktivmitglied steht jedem ehrenfähigen Manne frei. Sänger und Sängerefreunde, die sich um den Verein in außerordentlicher Weise verdient gemacht haben, können als Ehrenmitglieder aufgenommen werden. Nichtsänger, die sich um den Verein interessiren, können sich als Passivmitglieder in denselben aufnehmen lassen. Zum Austritt aus dem Verein ist die schriftliche Anzeige an den Präsidenten zu Händen des Vereins erforderlich. Die persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder für Verbindlichkeiten des Vereins ist ausgeschlossen; es haftet dafür nur das Vereinsvermögen. Alles Eigentum des Vereins ist untheilbar. Die finanziellen Bedürfnisse des Vereins werden bestritten aus dem Eintritts- und den quartalweise zum Voraus zu beziehenden Unterhaltungsgeldern der Aktiv- und Passivmitglieder, den beschlossenen Zuschüssen der Aktivmitglieder, den Einnahmen von Konzerten und sonstigen Aufführungen, Erträgen des Vereinsvermögens, allfälligen Dotationen. Das Eintrittsgeld beträgt für Aktivmitglieder Fr. 3 und für Passivmitglieder Fr. 1. 50. Das Unterhaltungsgeld ist für Aktiv- und Passivmitglieder das nämliche. Die Bekanntmachungen erfolgen in der Regel im Lokalblatt von Burgdorf. Die Angelegenheiten des Vereins werden besorgt durch die Vereinsversammlung, das Komite (Vorstand) und die Verwaltungskommission des Gesellschaftshauses. Das Komite besteht aus sieben Mitgliedern, nämlich: Direktor, Präsident, Vizepräsident, Kassier, Vizekassier, Sekretär und Vizesekretär. Der Präsident vertritt den Verein im Verkehr und führt mit dem Sekretär gemeinsam die verbindliche Vereinsunterschrift. Gegenwärtig sind gewählt: als Präsident J. F. Stalder, Sekundarlehrer; als Sekretär Karl Vollenweider, Gymnasiallehrer, beide in Burgdorf. Die Amtsdauer des Vorstandes ist zwei Jahre. Ueber die Obliegenheiten der aus wenigstens drei Mitgliedern bestehenden Verwaltungskommission des Gesellschaftshauses wird von der Vereinsversammlung ein besonderes Regulativ aufgestellt. In diese Kommission ist wenigstens ein Passivmitglied zu wählen. Die Auflösung des Vereins kann nicht beschlossen werden, so lange noch wenigstens ein Doppelquartett (acht Mitglieder) mit einem Direktor regelmäßige Gesangstunden hält. Im Falle gänzlicher Auflösung des Vereins geht das Gesamtvermögen desselben in den Besitz der gemeinnützigen Gesellschaft von Burgdorf oder deren allfälligen Nachfolger über, mit der Bestimmung, daß die Musikalien und Musikinstrumente, die Becher, Trinkhörner und Banner aufbewahrt werden.

Bureau de Courtelary.

6. mai. La raison **André Mathey**, fabrication d'horlogerie, à la Ferrière, inscrite au registre du commerce le 17 mars 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 31 même mois, page 350, est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

6. mai. La raison **Marchand-Mathey**, fabrication d'horlogerie, à Renan, inscrite au registre du commerce le 20 novembre 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 28 même mois, page 969, est éteinte ensuite de renonciation du titulaire.

6. mai. M. André Mathey, originaire de Tramelan-dessus, à la Ferrière, et Alcide Marchand, originaire de Sonvillier, demeurant au même lieu, ont constitué à la Ferrière, sous la raison sociale **André Mathey & C^o**, une société en nom collectif qui a commencé ses opérations le 1^{er} mai courant. Les deux associés possèdent la signature sociale et ce individuellement. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureau: La Ferrière.

Bureau de Saignelégier (district des Franches Montagnes).

9. mai. Le chef de la maison **Jean Boillat**, aux Rouges-Terres, est Jean Boillat, originaire du Bémont, demeurant aux Rouges-Terres. Genre de commerce: Epicerie et mercerie.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1887. 6. Mai. Ludwig Kreienbühl, Vater; Josef, Jakob, Anton, Albert, Ludwig und Johann Kreienbühl, Söhne, alle von und wohnhaft in Egolzwyl, haben unter der Firma **L. Kreienbühl & Söhne** in Egolzwyl eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem Eintrag in's Handelsregister ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Torf- und Mehlhandlung. Zur Führung der Unterschrift sind befugt: Ludwig Kreienbühl, Vater; Josef Kreienbühl und Johann Kreienbühl, Söhne.

6. Mai. Die Kollektivgesellschaft **B. Grüter & C^{ie}** in Luzern (S. H. A. B. 1884, pag. 846) hat sich unterm 30. April 1885 in Folge gegenseitiger Uebereinkunft der Gesellschafter aufgelöst. Die Liquidation geschieht durch die Gesellschafter.

6. Mai. Die Firma **B. Grüter** in Luzern (S. H. A. B. 1884, pag. 846) ist in Folge Ableben des Inhabers erloschen.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1887. 7. Mai. Die Aktiengesellschaft für Speisewirtschaften in Basel (S. H. A. B. 1885, pag. 770, und 1886, pag. 488) hat an Wilhelm Alioth-Vischer von und in Basel in der Weise die rechtsverbindliche Kollektivunterschrift erteilt, daß derselbe berechtigt ist, mit einem der übrigen Delegirten gemeinsam zu zeichnen.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Muri.

1887. 9. Mai. Unter der Firma **Landwirtschaftliche Genossenschaft des Kreises Boswil**, mit Sitz in Bünzen, besteht auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche die Förderung des landwirtschaftlichen Betriebes durch Hebung allgemeiner und speziell beruflicher Bildung ihrer Mitglieder, Verminderung der landwirtschaftlichen Produktionskosten, vorteilhafteste Verwerthung der eigenen Produkte und Schutz ihrer Mitglieder gegen Uebervorteilung zum Zwecke hat. Die Statuten datiren vom 6. Februar 1887. Die Mitgliedschaft können alle volljährigen Einwohner der Kantone Aargau, Luzern und Zug, welche im Besitze der bürgerlichen Ehrenrechte sind, sowie auch gesetzlich vertretene Wittwen und Waisen erwerben. Die Aufnahme geschieht nach schriftlicher Anmeldung durch Beschluß der Generalversammlung und Unterzeichnung der Statuten. Die Mitgliedschaft und damit jeder Anspruch auf das Vereinsvermögen erlischt in Folge Austritts, durch Tod oder durch Ausschluß. Das Eintrittsgeld, jährliche Beiträge und Bußen werden jeweilen durch die Generalversammlung festgesetzt. Die Bekanntmachungen erfolgen durch das Verbandsorgan. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft, welche keinen Gewinn beabsichtigt, haften, sofern der vorhandene Reservefonds nicht hinreicht, die Mitglieder solidarisch mit ihrem Vermögen. Organe der Genossenschaft sind: Die Genossenschaftsversammlung, der Vorstand, bestehend aus fünf Mitgliedern, und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft gegenüber Dritten gerichtlich und außergerichtlich. Namens derselben führen der Präsident und der Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Präsident ist Heinrich Abt in Bünzen; Aktuar Arthur Huber in Besenbüren. Die übrigen Mitglieder des Vorstandes sind: Josef Keusch, Kommandant, in Boswil; Leo Brunner, Gemeindevorsteher, in Bettwil, und Alois Villiger in Waldhäusern.

Bezirk Zofingen.

9. Mai. Die am 6. März 1887 stattgefundene Generalversammlung der Genossenschaft **Sparkasse Oftringen**, mit Sitz in Oftringen (S. H. A. B. 1883, pag. 728), hat am Platze des verstorbenen Vorstandsmitgliedes **Samuel Scheibler, Fabrikant**, gewählt: Samuel Dätwiler, Schneidermeister, von und in Oftringen.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Lugano.

1887. 30. Aprile. I Signori Paltenghi Fortunato fu Angelo, di Barico, frazione di Croglio, suo domicilio, e Moccetti Pietro fu Giuseppe, di Bioggio, ivi domiciliato, hanno costituito tra di loro una società in nome collettivo, sotto la ditta **Paltenghi e Moccetti**, con sede in Ponte-Tresa. Ditta incominciata il 24 Febbrajo 1887, come da atto sociale di detto giorno. Genere di commercio: Fabbrica e vendita di calce. La stessa ditta Paltenghi e Moccetti ha accordato a ciascuno dei Signori Angelo Paltenghi di Fortunato, di Barico, frazione di Croglio, suo domicilio, e Camillo Moccetti di Pietro, di Bioggio, suo domicilio, il diritto di rappresentarli e di firmare per procura in nome della società.

7 Maggio. Col 30 Aprile 1887 la ditta in nome collettivo „Mezger e Buser“, in Maroggia, inscritta al registro di commercio il 6 Novembre 1886 e pubblicata nel F. u. s. di c. il 10 Novembre 1886, pag. 716, si è dichiarata sciolta. L'attivo ed il passivo della cessata ditta viene assunto dal Sig. Giacomo Mezger fu Giacomo, di Altorf (cantone Sciaffusa), domiciliato a Maroggia, sotto la ditta **J. Mezger**, in Maroggia, incominciata il 30 Aprile anno corrente. Genere di commercio: Pila per la lavorazione del riso.

Ufficio di Mendrisio.

4 Maggio. Sotto la ditta **Clericetti e Mitta**, in Capolago, i Signori Clericetti, Francesco fu Luigi, di Capolago, suo domicilio, e Mitta, Pietro, di Sondrio (Italia), domiciliato in Capolago, hanno costituito in Capolago, sino dal 9 Maggio 1886, una società in nome collettivo, nella quale il medesimo Clericetti Francesco solo, ed esclusivamente tiene la rappresentanza, l'amministrazione della società, e la firma per la società stessa, in base a scrittura sociale 9 Maggio 1886. Genere di commercio: Fabbricazione e smercio di liquori, sciroppi, conserve e generi affini.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aubonne.

1887. 14 février. Sous la raison sociale de **Société de fromagerie de Féchy** il a été formé, antérieurement au 1^{er} janvier 1883, une association ayant pour but l'exploitation d'une fromagerie, au moyen de la vente ou de la fabrication du lait produit par les vaches des sociétaires. Le siège de l'association est à Féchy. Sa durée est illimitée. L'admission des sociétaires est prononcée par l'assemblée générale, au scrutin secret et à la majorité des trois quarts des suffrages et moyennant paiement d'une finance d'entrée fixée aussi par l'assemblée générale. Au décès d'un sociétaire, sa veuve ou ses enfants lui succèdent tant qu'ils demeurent en indivision; au moment du partage, l'un d'eux héritera le droit du père; en cas d'admission des autres héritiers, ils sont tenus au paiement de la finance

d'entrée. Dans le cas où un sociétaire resterait six ans consécutifs ou plus sans porter de lait à la fromagerie, il ne sera admis de nouveau que contre paiement de la demie de la finance à laquelle il aura été astreint lors de son entrée. Tant que la dissolution n'aura pas été résolue, tout sociétaire pourra à la fin d'un exercice annuel, moyennant un avertissement préalable d'au moins quatre semaines et paiement de sa part des dettes de l'exercice courant, se retirer de l'association; dans ce cas il perd tous ses droits à l'actif social. Le sociétaire qui, pour cause majeure, quitterait l'association dans les six ans dès son admission, retirera le tiers de la finance d'entrée payée. L'assemblée générale peut aussi prononcer l'exclusion d'un sociétaire pour contravention aux règlements et statuts de la société. L'exclusion entraîne pour le sociétaire exclu la perte de tous ses droits à la société. L'apport de chaque sociétaire consiste dans sa part au fonds social qui se compose des immeubles appartenant à l'association, taxés au cadastre fr. 3990, des valeurs déposées à la caisse d'épargne au crédit de l'association et s'élevant actuellement à fr. 200 en capital, et des meubles accessoires taxés fr. 1000. Le fonds social est indivisible et nul ne peut avant la dissolution de l'association exiger le remboursement de sa part. Un sociétaire ne peut d'ailleurs ni vendre ni concéder son droit à la société. L'association prend à sa charge les dettes contractées en son nom; elles s'élèvent actuellement à fr. 5152. 18. Les sociétaires sont d'ailleurs exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société qui sont uniquement garantis par les biens de l'association. Les charges de l'association sont supportées annuellement par les sociétaires à proportion du lait apporté par chacun d'eux à la fromagerie. Les bénéfices seront appliqués chaque année à l'amortissement graduel des dettes, après quoi le partage a lieu, cas échéant, dans la même proportion que celle fixée ci-dessus pour la répartition des charges. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires. Elle se réunit aussi souvent que les affaires l'exigent, sur convocation faite à domicile par le président, 24 heures à l'avance au moins. Les décisions sont prises à la majorité absolue des suffrages des membres présents, sauf pour ce qui concerne: a. l'admission des sociétaires qui doit réunir les trois quarts des suffrages; b. les modifications aux statuts et règlements et le principe de la dissolution de la société, pour lesquels une majorité des deux tiers du nombre total des associés est nécessaire. L'association est administrée et dirigée par une commission de cinq membres nommés pour trois ans et rééligibles, composée d'un président, d'un secrétaire-caissier et de trois adjoints; la commission a le droit d'engager l'association; le président et le secrétaire-caissier ont collectivement la signature sociale. La commission est actuellement composée de MM. Jules Bettems, président; Jules Barbay, secrétaire-caissier; Jules Rodolph Jaquier; Louis Renaud et Rodolph Eperon, adjoints, tous à Féchy.

Bureau de Château-d'Oax (district du Pays-d'Enhaut).

6 mai. La société en nom collectif „L. Burnier et fils“, à Cuves rière Rossinières (F. o. s. du c., n° 47, page 331, du 13 mai 1886), est dissoute ensuite de renonciation de François-Louis Burnier. Paul Burnier fils de François-Louis, de Rossinières, domicilié à Cuves rière Rossinières, a repris le 1^{er} mars 1887, sous la raison **P. Burnier**, à Cuves, le commerce d'épicerie, boulangerie.

6 mai. Le chef de la maison **Pauline Dubuis**, à Rossinières, est Pauline née Rodieux, femme séparée de biens d'Aimé Dubuis, de Rossinières, y domiciliée. Genre de commerce: Epicerie, quincaillerie, mercerie, tabacs et cigares, cordeaux et brosses, bureau du sel.

Bureau de Nyon.

5 mai. Le chef de la maison **David Monnay**, à Gingins, est François-David Monnay, de Bavois, domicilié à Gingins. Genre de commerce: Boulangerie.

5 mai. Le chef de la maison **Adèle Miaz**, à Grens, est Adèle-Susanne Miaz, de Grens, y domiciliée. Genre de commerce: Epicerie et mercerie.

Bureau d'Yverdon.

7 mai. Henri-Louis-François feu Charles Monnier, d'Yverdon, y domicilié, déclare être le chef de la maison **Henri Monnier**, à Yverdon. Genre de commerce: Ameublements complets et literie.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1887. 7 mai. La maison **G. Huguenin**, à la Chaux-de-Fonds, publiée le 2 juin 1883 dans le n° 81, page 649, de la F. o. s. du c., a révoqué les procurations conférées à Jules-Auguste Junod et à Arnold Weber.

Bureau de Neuchâtel.

Rectification. Dans la publication faite de la **Fabrique de Télégraphes et Appareils Electriques, à Neuchâtel (Suisse)** dont le siège est à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 28 avril 1887, n° 44, page 336, 19^{me} ligne), au lieu de: 2^o à Michel Fruttmann, secrétaire-comptable de la société, lire 2^o à Michel **Truttmann**, secrétaire-comptable de la société.

Bureau du registre du commerce de Neuchâtel.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1887. 4 mai. Le chef de la maison **Mossu Jean Marie**, à Chêne-Bougeries, est Jean Marie Mossu, de Bonneville (Haute-Savoie), domicilié à Chêne-Bougeries. Genre de commerce: Epicerie et mercerie et atelier de menuiserie.

5 mai. Le chef de la maison **Edouard Perret**, à Genève, est Edouard Perret allié Müller, de la Sagne (Neuchâtel), domicilié à Genève. Genre d'affaires: Graveur, décorateur de boîtes de montres. Bureau et atelier: 19, Rue Chantepoulet.

5 mai. Suivant extrait de procès-verbal, l'assemblée générale de la société intitulée **Société d'Escrime de Genève** (F. o. s. du c. de 1887, page 29), réunie au siège social à Genève, le 29 janvier 1887, a appelé aux fonctions de président de son comité le sieur **F^r Lacombe**, photographe, domicilié à Genève. Le nouveau titulaire engage la société par sa signature apposée conjointement avec celle du secrétaire actuel, M. Ad. Moynier.

5 mai. La raison „**H. Boissonnas**“, à Genève, inscrite comme fabricant de plaques au gélatino-bromure d'argent (F. o. s. du c. de 1884, page 810), est radiée pour cause de renonciation du titulaire en date du 1^{er} janvier 1887. La maison est continuée, dès cette date, pour le même genre d'affaires et sous la raison **Ed. V. Boissonnas**, à Genève, par le sieur Edmond Victor Boissonnas, fils, domicilié à Genève. Bureau et atelier: 4, Quai de la Poste.

6 mai. Le chef de la maison **F. Cordin**, à Genève, commençant le 1^{er} juin 1887, est François Louis Antoine Cordin, de Genève, y domicilié. Genre d'affaires: Fabrication et commerce d'horlogerie et bijouterie. Bureau et ateliers: Croix-d'or, n° 7.

6 mai. Le chef de la maison **Alfred Baudin**, à Genève, commencée le 15 février 1886, est Alfred Baudin, de Ursins (Vaud), domicilié à Genève. Genre de commerce: Coiffeur et articles de parfumerie. Magasin: 6, Place Cornavin. Le titulaire a repris la suite des affaires de la maison „**Marie Birrer**, successeur de Ch. Redard“, à Genève, radiée pour cause de renonciation (F. o. s. du c. de 1883, page 804).

6 mai. Le chef de la maison **F. Borel-Jacquet**, à Genève, fondée en 1871, est M^{me} Franceline Jacquet, femme séparée judiciairement quant aux biens et autorisée de Henri Louis Borel, de Genève, y domiciliée. Genre de commerce: Graveur, décorateur, joaillier. Bureau et ateliers: 19, Rue du Cendrier.

6 mai. Le chef de la maison **M^{me} V^o Jaccard**, à Genève, commencée le 15 novembre 1886, est M^{me} Octavie Jaccard née Coquet, de Genève, y domiciliée. Genre de commerce: Tabacs, cigares et articles pour fumeurs. Magasin: 8, Boulevard du Théâtre.

Rapport du consul suisse à Lyon,

M. Edmond Vernet, sur l'année 1886.

Situation générale. On peut dire qu'au point de vue financier et commercial l'année 1886 a été une année monotone. Malheureusement l'absence d'événements n'est pas ici synonyme de confiance ou de bonheur général. Le manque d'entreprises nouvelles a naturellement fait baisser encore le taux d'intérêt de l'argent, les capitaux inactifs s'accumulant dans les banques faute d'emploi. Le capital de placement ne manque pas cependant, il va chercher à l'étranger un emploi à l'abri des malaises chroniques dont souffre notre vieille Europe et lorsqu'en France, on lui offre de bonnes conditions de sécurité, il absorbe facilement les émissions bien patronnées. Ce n'est donc pas l'argent qui manque, mais la confiance dans l'état politique général qui arrête une reprise sérieuse des affaires. Les deux grandes industries de la région lyonnaise ont eu des fortunes diverses, tandis que l'industrie des soies reprenait, la métallurgie ne sortait pas de cette maladie de langueur qui la mine.

La soie avait déjà en 1885 repris une meilleure allure. Cette tendance s'est maintenue avec quelques alternatives en 1886, en marquant un nouveau temps d'arrêt, dans cette baisse continue des prix qui, sans atteindre celle de 1868, a eu pour point de départ les prix bien plus bas de 1857 et constitue sur les soies une baisse de 40 à 45 %. L'activité du commerce des soies a été bien plus grande, comme le prouvent les chiffres de la condition dont les totaux sont de 5'000,000 de kg en 1886, contre 4'400,000 en 1885, soit une augmentation de 15 %. Cette reprise de la soie a été accompagnée par la hausse de plusieurs grands articles de consommation, ce qui semble bien établir que ce mouvement résulte de besoins réels et non pas de la spéculation. L'année 1886 s'est terminée à des prix qui varient, suivant les qualités des soies, de 5 à 20 % au-dessus de ceux du début de l'année.

La métallurgie par contre n'a fait que continuer à souffrir; elle n'a dû une légère amélioration qu'à des commandes du ministère de la guerre. La transformation du système de fabrication s'opère lentement et douloureusement, d'autant plus qu'une étude sérieuse et attentive des maux de la métallurgie a démontré qu'ils proviennent surtout de la nécessité de mettre en oeuvre des outillages trop importants. C'est cette circonstance qui a amené les métallurgistes français à se faire entre eux une concurrence ridicule qui a avili les prix et les a ramenés bien au-dessous de ceux imposés par la concurrence étrangère.

Il ne faut toutefois pas perdre de vue que l'Amérique qui était autrefois un débouché pour la métallurgie française, l'est bien moins maintenant. La production du fer dans ce pays a en effet augmenté depuis dix ans de 110 %, et celle du cuivre de 60 %.

Relations commerciales entre la Suisse et la France.

D'après les documents statistiques recueillis par l'administration des douanes françaises, voici les chiffres relatifs aux transactions sur certains articles entre la Suisse et la France:

Importation de Suisse en France		
	1885*	1886
Bourre de soie en masse	kg 265,260	445,992
» filée ou fleuret	» 252,985	252,080
Etoffes de soies pures, unies	» 215,523	240,721
Peaux brutes ou fraîches	» 608,010	627,532
Fromages	» 9'099,513	9'507,045

Exportation de France en Suisse		
	1885*	1886
Soies grèges	kg 410,662	534,843
» moulignées	» 236,145	284,362
Bourre de soie et frisons	» 439,807	431,563
» peignée et cardée	» 746,551	936,389
Etoffes de soie pure, unies	» 50,680	63,635
Draps, casimirs et autres	» 534,008	587,602
Vins	hl 270,802	216,756
Bijouterie or et platine	hg 6,541	5,764

Les associations agricoles de tous genres et spécialement celles destinées à combattre le phylloxéra prennent une importance toujours croissante. Le département du Rhône tient, croyons-nous, toujours la tête du mouvement avec ses 252 syndicats, groupant 9781 individus et 12,473 ha de vignes. La lutte contre le phylloxéra par le traitement au sulfure de carbone se généralise de plus en plus; les cépages américains sont mieux connus et mieux choisis suivant le terrain qu'ils sont appelés à occuper, enfin la confiance dans la lutte a remplacé le découragement des années précédentes.

* Chiffres rectifiés en 1886.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 7. Mai 1887.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 7 mai 1887.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses		Uebrige Kassabestände Autres valeurs en caisse		Total	
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation		Billets	d'autres banques d'émission suisses	Fr.	Cl.	Fr.	Cl.
				Frei verfügbarer Theil Partie disponible	Fr.						
1	St Gallische Kantonalbank, St. Gallen . . .	8,000,000	8,000,000	3,200,000	1,262,145	—	383,300	120,115	62	4,965,560	62
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal . . .	1,500,000	1,500,000	600,000	403,100	—	33,900	9,817	50	1,046,817	50
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,738,300	3,895,320	1,605,895	—	976,950	64,453	71	6,542,618	71
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona . . .	2,000,000	1,993,850	797,540	259,311	45	30,500	224,469	78	1,311,821	23
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	8,000,000	7,993,150	3,197,260	1,278,044	23	537,150	669	87	5,013,124	10
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	500,000	500,000	200,000	39,140	—	13,850	1,302	38	254,292	35
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,499,850	599,940	296,575	40	272,700	10,148	59	1,179,363	99
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,987,800	1,575,120	1,034,176	44	103,100	77,516	43	2,789,912	87
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	998,550	399,420	55,888	12	140,350	30,720	70	626,378	82
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano . . .	2,000,000	1,992,900	797,120	349,329	10	13,700	97,760	61	1,257,909	71
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	1,000,000	400,000	200,888	85	108,900	33,836	15	743,625	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,995,000	1,198,000	544,013	70	123,150	23,959	74	1,889,123	44
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern . .	2,000,000	1,993,250	797,300	453,210	—	39,650	6,443	88	1,296,603	88
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	18,773,200	7,509,280	1,966,379	70	891,050	79,698	35	10,446,468	05
15	Appenzell A. Rh. Kantonalbank, Herisau . .	3,000,000	2,985,000	1,194,000	441,514	36	253,500	11,000	61	1,900,014	97
16	Bank in Zürich, Zürich	6,500,000	6,248,950	2,499,580	1,945,128	91	204,700	3,206	51	4,652,615	42
17	Bank in Basel, Basel	14,000,000	13,669,950	5,467,980	3,275,405	—	147,000	2,146	29	8,892,591	29
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,998,150	1,599,260	628,775	71	261,600	95,755	75	2,585,391	46
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,816,600	1,926,640	191,547	40	354,550	62,295	30	2,535,032	70
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	300,000	120,000	123,485	—	49,800	2,633	38	295,918	33
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	11,908,100	4,763,240	6,757,982	15	2,215,200	68,807	43	13,805,229	58
22	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,500,000	1,498,250	599,300	220,564	39	52,450	38,900	40	911,114	79
23	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg .	1,000,000	989,500	395,800	147,460	—	68,000	4,761	90	616,021	90
24	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,500,000	1,467,950	587,180	91,725	—	107,700	11,378	63	797,983	68
25	Banque cantonale vaudoise, Lansanne . . .	10,000,000	9,923,850	3,969,540	446,150	58	1,348,000	318,572	14	6,082,262	72
26	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf . . .	500,000	500,000	200,000	38,215	—	43,150	954	76	282,310	76
27	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	498,950	199,580	56,980	—	30,650	386	68	287,596	68
28	Banque populaire de la Gruyère, Bulle . . .	300,000	299,500	119,800	31,665	—	32,950	3,126	96	187,541	96
29	Banque cantonale neuchâtelaise, Neuchâtel	3,000,000	2,799,900	1,119,960	189,175	—	583,400	27,966	04	1,920,501	04
30	Banq commerciale neuchâtelaise, Neuchâtel	4,200,000	3,731,700	1,492,680	460,186	04	974,900	151,878	68	3,079,639	72
31	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen .	1,500,000	1,491,900	596,760	230,571	06	95,200	17,759	79	940,290	85
32	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,499,050	599,620	254,905	—	20,450	5,914	15	880,889	15
33	Solothurner Kantonalbank, Solothurn . . .	3,000,000	2,989,900	1,195,960	460,277	43	153,950	36,343	63	1,846,531	06
34	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	475,000	469,300	187,720	19,865	—	8,800	358	58	216,743	56
	Stand am 30. April 1887	141,275,000	* 185,002,250	54,000,900	25,759,675	02	10,674,200	1,644,955	95	92,079,730	97
	Etat au 30 avril 1887	141,240,000	185,672,800	54,269,120	24,812,275	02	7,152,400	3,775,700	28	90,009,495	30
		+ 35,000	— 670,550	— 268,220	+ 947,400	—	+ 3,521,800	— 2,130,744	33	+ 2,070,235	67

* Wovon in Abschnitten } à Fr. 1000
dont en coupures } à " 500
à " 100
à " 50

Gold } Fr. 54,239,365. —
Or }
Silber }
Argent } 25,521,210. 02
Gesetzliche Baarschaft } Fr. 79,760,575 02
Encaisse légale }

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 7. Mai 1887. — Du 7 mai 1887.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi								Total		
			Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken Billets d'autres banques d'émission suisses		Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois Schweizer Wechsel Effets sur la Suisse		Innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Cheques, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken Cheques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours		Lombard-Wechsel Avances sur nantissement			Schweiz. Staatsanleihe, Obligationen und Coupons Bonds de caisse d'états suisses, obligations des états et leurs coupons	
			Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige disponiblen Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total				
5	Bank in St. Gallen	8,000,000	537,150	—	4,021,868. 41	348,799. 02	2,345,640. —	—	—	7,253,457. 43			
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	891,050	—	8,411,572. 95	13,339. —	5,375,100. —	—	—	14,691,061. 95			
16	Bank in Zürich	6,500,000	204,700	—	4,857,149. 21	3,825. 95	4,261,747. 30	—	—	9,317,422. 46			
17	Bank in Basel	14,000,000	147,000	—	7,806,572. 96	506,893. —	6,232,120. —	—	—	14,692,585. 96			
19	Banque de Genève	5,000,000	354,550	—	9,222,330. —	153,720. 35	1,607,933. 20	—	—	11,338,533. 55			
31	Banque commerciale neuchâtelaise	4,200,000	974,900	—	4,689,351. 15	28,625. 65	1,010,510. —	—	—	6,603,886. 80			
	Stand am 30. April 1887	57,700,000	3,109,350	—	38,909,344. 68	1,055,202. 97	20,823,050. 50	—	—	63,896,948. 15			
	Etat au 30 avril	57,700,000	1,953,850	—	39,643,429. 72	1,110,989. 72	20,366,877. 60	—	—	63,878,320. 09			
		—	+ 1,155,500	—	— 734,085. 04	— 55,786. 75	+ 456,172. 90	—	—	+ 518,628. 06			

Aktiven — Actif **Passiven — Passif**

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Baarschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes Couverture d. billets suiv. art. 15 de la loi	Uebrige kurzfristige disponiblen Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten-Zirkulation Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours		Total
							Wechselschulden Engagements sur effets de change	Total	
5	Bank in St. Gallen	4,475,304. 23	7,253,457. 43	1,247,226. 50	12,975,988. 16	7,993,150	1,066,487. 83	347,100. —	9,406,737. 83
14	Banque du Commerce à Genève	9,475,659. 70	14,691,061. 95	67,814. 20	24,234,535. 85	18,773,200	2,476,042. 25	—	21,249,242. 25
16	Bank in Zürich	4,444,708. 91	9,317,422. 46	211,503. 65	13,973,635. 02	6,248,950	1,488,623. 82	100,875. —	7,838,448. 82
17	Bank in Basel	8,743,385. —	14,692,585. 96	1,688,170. 35	25,124,141. 31	13,669,950	4,925,368. 82	—	18,595,318. 82
19	Banque de Genève	2,118,187. 40	11,338,533. 55	—	13,456,720. 95	4,816,600	514,136. —	—	5,330,736. —
31	Banque commerciale neuchâtelaise	1,952,866. 04	6,603,886. 80	18,097. 54	8,574,850. 38	3,731,700	171,061. 39	—	3,902,761. 39
	Stand am 30. April 1887	* 31,210,111. 28	63,896,948. 15	3,232,812. 24	98,339,871. 67	55,233,550	10,641,720. 11	447,975. —	66,323,245. 11
	Etat au 30 avril	31,266,701. 28	63,378,320. 09	4,503,091. 47	99,148,112. 84	55,527,050	13,234,445. 67	447,975. —	69,209,470. 67
		— 56,590. —	+ 518,628. 06	— 1,270,279. 23	— 808,241. 17	— 293,500	— 2,592,725. 56	—	— 2,886,225. 56

* Ohne Fr. 19,808. 41 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
* Sans fr. 19,808. 41 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.
Disconto am 9. Mai 1887 in Basel, Zürich, Bern, St. Gallen und Gené: 2 1/2 o/o; in Lausanne: 3 o/o.
Escompte le 9 mai 1887 à Bâle, Zurich, Berne, St-Gall et Genève: 2 1/2 o/o; à Lausanne: 3 o/o.

Extrait du rapport du consul général suisse à Bruxelles, M. Alphonse Rivier, sur l'année 1886.

Situation générale. L'évènement le plus important de l'année dernière a été, sans contredit, les troubles, désordres et pillages qui ont eu lieu à Liège et aux environs de Charleroi, et qui sont la preuve éclatante d'une situation sociale et économique des plus fâcheuses; cette situation ne s'est guère améliorée dès lors, et il ne me paraît point prouvé que les travaux et enquêtes, tout consciencieux qu'ils sont, de la commission du travail apportent un bien grand soulagement aux misères des ouvriers et un terme à la stagnation des affaires.

Législation commerciale. Les travaux législatifs ont continué à être peu féconds, et il me serait difficile de citer une oeuvre importante qui en soit résultée, à l'exception du code rural et de la loi sur le droit d'auteur. Le travail de revision des codes n'avance que très lentement. En fait de traités et conventions conclus dans les deux ou trois dernières années, la plupart vous sont bien connus comme se rattachant à l'Union postale universelle (échange de lettres avec valeur déclarée, colis postaux, mandats de poste, recouvrements). Une convention télégraphique a été conclue avec l'Allemagne le 6 février 1886.

Des *conventions d'amitié, d'établissement et de commerce* ont été passées avec: Venezuela (1^{er} mars 1884, traité d'amitié, commerce, navigation); Liberia (1^{er} mai 1885, traité d'amitié et d'établissement); Serbie (5/17 janvier 1885, traité de commerce); Zanzibar (30 mai 1885, traité d'amitié et d'établissement).

Une seule *convention consulaire* a été conclue, à savoir avec la Serbie, le 5/17 janvier 1885; aussi une seule *convention d'extradition*, avec Venezuela, le 13 mars 1884.

En fait de *convention concernant l'assistance judiciaire* (bénéfice du pauvre), il n'y en a pas eu d'autres ces derniers temps que celle qui a été conclue avec la Suisse le 9 septembre 1886.

Je n'ai pas à revenir sur la convention de Berlin ni sur la *convention monétaire*, ni sur la convention du 15 mars 1886, dont les ratifications n'ont pas encore été échangées.

Un ensemble de mesures législatives a été proposé le printemps dernier sur l'influence des faits de *Jaquerie* qui avaient eu lieu à Liège et dans le Hainaut; aucun de ces projets n'a encore passé à l'état de loi.

Commerce général. Il est à peine nécessaire de dire que les résultats du mouvement commercial entre la Belgique et les pays étrangers ont été, en 1885, inférieurs à ceux de 1884, mais il faut remarquer qu'une des causes de cette diminution réside dans l'abaissement du prix des marchandises transportées. L'administration publie, sous forme de tableau, le résumé suivant du commerce en 1884 et 1885:

	1884	1885	Comparaison
Importations et exportations réunies	commerce général . 5,450'200,000	4,997'100,000	- 8 %
	commerce spécial . 2,768'200,000	2,547'000,000	- 8 %
Importations	commerce général . 2,772'500,000	2,577'586,883	- 7 %
	commerce spécial . 1,425'700,000	1,347'047,504	- 6 %
Exportations	commerce général . 2,677'700,000	2,419'504,776	- 10 %
	commerce spécial . 1,337'500,000	1,200'008,442	- 10 %

Commerce entre la Suisse et la Belgique. Le commerce général entre la Suisse et la Belgique, importations et exportations réunies, donne les chiffres suivants: 1884: 223'776,000 fr., 1885: 230'689,000 fr.; augmentation 3 %. Le commerce spécial, importations et exportations réunies, donne: 1884: 112'369,000 fr., 1885: 104'428,000 fr.; diminution 10 %.

On peut, au moyen des chiffres fournis par l'administration, établir comme suit un tableau résumant le commerce suisse-belge:

	1884	1885	Comparaison
Importations en Belgique provenant de Suisse, commerce spécial	3'586,000	3'083,178	- 14 %
Exportations de Belgique en Suisse, commerce spécial	31'212,000	31'134,140	
Transit de Suisse par la Belgique	107'790,000	121'326,941	+ 13 %
Transit par la Belgique pour la Suisse	81'157,000	73'293,652	- 10 %

Demandes de renseignements. On ne saurait trop recommander la prudence aux commerçants et industriels suisses désireux d'entrer en affaires avec des maisons belges qu'ils ne connaissent pas directement. Avant d'entamer aucune affaire, le commerçant doit prendre des renseignements confidentiels à une bonne source, et le consulat lui prêtera volontiers son concours à cet effet; dans la demande de renseignements, il y a lieu d'indiquer exactement les nom, prénoms et domicile du négociant belge; quelques détails sur l'opération à entreprendre ne sont pas de trop.

Il arrive souvent que des maisons suisses se laissent prendre à des noms ronflants pris par des escrocs; ceux-ci s'adressent aussi souvent à de grandes maisons suisses pour leur demander des échantillons de valeur; si ces maisons s'y laissent prendre et expédient les échantillons, elles n'entendent plus parler des destinataires et des marchandises. Un cas aussi très fréquent est celui d'aventuriers s'adressant aux commerçants suisses pour leur demander la représentation de leurs affaires en Belgique, et de commerçants suisses assez confiants pour accueillir ces propositions sans même prendre aucun renseignement. L'honnête commerçant tombe alors entre les mains d'exploiteurs qui lui créent nombre de difficultés et font un grand tort à son bon renom. Ici encore des informations sérieuses et minutieuses sont indispensables. En règle générale, une bonne maison belge ne demande jamais plus de trois mois de crédit; aussi est-il prudent de ne recevoir en paiement que des traites acceptées.

Le consulat s'est fait, comme l'année passée, un devoir de répondre dans la mesure du possible, et sans jamais perdre de vue les principes de prudence qui doivent régir cet ordre de questions, aux demandes de renseignements et de services, très nombreuses, que lui ont adressées des citoyens suisses habitant tant en Suisse qu'ailleurs. J'ai souvent été dans le cas de donner des conseils à des concitoyens ayant en Belgique des difficultés juridiques, et de nouvelles expériences m'engagent à répéter ce que j'ai eu l'honneur de dire dans mon précédent rapport général: les Suisses qui sont obligés de recourir au ministère d'avocats dans toutes les parties de la Belgique agiront prudemment en ne faisant pas choix d'un conseil sans me consulter.

Mon assistance a quelquefois aussi été réclamée par des Belges désireux d'entrer en relations d'affaires avec la Suisse ou d'obtenir des renseignements sur la Suisse; dans ces cas, j'ai pris pour ligne de conduite

de fournir les renseignements désirés toutes les fois qu'en le faisant, il me semblait agir dans l'intérêt du commerce et de l'industrie suisses; dans les autres cas, j'ai engagé mes correspondants à s'adresser aux représentants de la Belgique en Suisse.

Droits de douane. Toute marchandise soumise aux droits de douane en Belgique doit acquitter ces droits à chaque nouvelle entrée en Belgique; l'ignorance de ce fait, d'ailleurs fort naturel, a souvent occasionné des mécomptes et des pertes au commerce suisse. Du reste, pour éviter toute difficulté, l'expéditeur doit donner le plus de détails possible sur la valeur et la nature de ses marchandises.

Transports maritimes. On assure que des négociations sont engagées dans le but d'obtenir que la ligne régulière de Hambourg au Mexique fasse escale à Anvers; cette innovation amènerait évidemment le transit par Anvers de beaucoup de marchandises suisses, par suite des frêts très réduits que la dite compagnie pourra coter.

Voici un aperçu de quelques prix de frêts au départ d'Anvers par service postal belge (prix par m³ ou t [1000 kg]):

Destinations	Grosses marchandises	Marchandises fines
Port-Saïd	Fr. 25. — à 40. —	Fr. 37. —
Suez		
Aden		
Colombo	» 38. — » 45. —	» 50. — à 65. —
Singapore		
Hongkong		
Yokohama		
Corée	» 62. —	» 100. —
Adélaïde		
Melbourne	» 40. — » 50. —	» 80. — » 90. —
Sydney		
Iles Tonga et Samoa	» 81. —	» 81. —
Punta Arenas		
Corral	» 36. — » 60. —	» 70. — » 95. —
Valparaiso		
Arica		
Mollendo	» 36. — » 60. —	» 70. — » 95. —
Callao		

Mouvement de population. Voici, tel du moins qu'il résulte de chiffres officiels, le mouvement de la population entre la Suisse et la Belgique pendant l'année 1884:

	Personnes venant de Suisse et s'étant établies en Belgique dans les provinces de:	Personnes parties pour la Suisse et précéd. établies dans les provinces de:
Anvers	44	8
Brabant	89	39
Flandre occidentale	12	7
» orientale	1	—
Hainaut	7	—
Liège	5	3
Luxembourg	1	1
Namur	9	3
	168	61

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Schweizerische Zolltarifrevision. Seit der Feststellung des Zolltarifes von 1884 hat der Bundesrath, veranlaßt durch eine Menge von Petitionen um Zolländerungen, nicht weniger als drei Botschaften erlassen, welche sich sämtlich auf eine Revision jenes Tarifes beziehen. Die beiden ersten Botschaften (Mai und November 1886) hatten kein abschließendes Resultat, weil es sich empfahl, den mit auswärtigen Staaten angeknüpften Handelsvertragsunterhandlungen nicht hemmend entgegenzuwirken. Die dritte und letzte Botschaft nun, datirt vom 6. ds. Mts., resumirt sämtliche seit 1884 formulirten Abänderungsanträge des Bundesrathes. Es sind deren 118, während der ganze Tarif 415 Positionen umfaßt. Bei 102 Positionen handelt es sich um etwelche Erhöhung des Zolles, bei 3 Positionen um etwelche Ermäßigung, bei 13 Positionen um textuelle Aenderungen. Aus folgender Zusammenstellung sind die projektirten Modifikationen ersichtlich:

Pos.-Nr.	I. Abfälle und Düngstoffe.	Neuer Zollansatz	Alter Zoll
	Düngstoffe:	per q	per q
2	Stalldünger; Düngererde (Compost); Kalkäischer u. Knochenschau (Zuckererde); Asche (Knochen-, Steinkohlen-, Torf-, Holzasche), auch ausgelaugte; Schlamm, Kehrlicht, etc.; Dünglumpen, sowie andere zum Zwecke der Düngertabrikation dienliche Abfälle ¹ .	frei	frei
	Guano; Phosphorite, Phosphate; Knochenmehl etc.:		
3	nicht aufgeschlossen; ferner Ammoniaksalze, rohe, Ammoniak, schwefelsaures, Chlorkalium, Kalidünger; Abfallschwefelsäure ² .	frei	frei
4	aufgeschlossen; ferner Kunstdünger ³ .	— 20	— 20
	II. Chemikalien.		
	A. Apotheker- und Drogueriewaaren.		
11	Pharmaceutische Präparate, wie z. B. Pulver, Pastillen, Pflaster, Salben, Tinkturen, ätherische Oele und Essenzen: in Engros-Packung, d. h. theilungsfähig für den Detailverkauf ⁴ , chirurgische Verbandmittel	40. —	40. —
	B. Chemikalien für gewerblichen Gebrauch:		
	Zubereitete Hilfsstoffe ⁵ :		
16	Alaun; arsenige Säure; Baryt, schwefelsaurer		

¹ Der Artikel „Abfallschwefelsäure“ ist in Position 3 versetzt.
² Das Wort „Düngsalze“ ist aus der Position entfernt.
³ Kunstdünger ist neu in dieser Position.
⁴ Die Worte „d. h. theilungsfähig für den Detailverkauf“ sind neu.
⁵ In der früheren Position 16 war auch der Artikel „Holzessigsäure, rohe (Essigsäure aus Holzessig)“ enthalten.

Pos.-Nr.	(Schwerspat); Beinschwarz; Chlorbarium; Chlorcalcium, rohes; Chlorkalk; Chlormagnesium; Chlormangan; Chromalaun; Eisenbeize; Glätte; Kalk: holzessigsaurer, — roher carbolsaurer, — salzsaurer; Kastanienextrakt, flüssiger; Magnesia, schwefelsaure (Bittersalz); Natron: arseniksaures flüssiges, — doppelt kohlen-saures, — schwefelsaures (Glaubersalz), — unterschwefligsaures, schwefligsaures u. doppelt schwefligsaures; Salzsäure; Schwefelblüthen; Schwefeleisen; Schwefelnatrium; Schwefelsäure; Soda; Thonerde: essigsäure, — schwefelsäure; Vitriol (Eisen-, Kupfer- und Zink-); Wasserglas	Neuer Zollansatz per q Fr.	Alter Zoll per q Fr.
17	Aetzkali; Aetznatron; Anilin; Anilinverbindungen zur Farbenfabrikation; Anthracen; Arsensäure; Benzoesäure; Benzol; Bittermandelöl, künstliches; Blei, essigsäures (Bleizucker); Bleioxyd, salpetersaures; Bleisuperoxyd; Borax; Carbonsäure, rohe; Catechu; Chloraluminium; Chlorzink; Gallussäure; Gerbsäure; Glycerin; Grünspan; Holzessig, Essigsäure, rohe, mit brenzlichem Geruch ¹ ; Holzgeist, roher ² ; Kali: blausaures gelbes, — chlo-saures, chromsaures rothes, — übermangansaures; Kalk, doppelt schwefligsaures; Kastanienextrakt, fester; Kleesäure (Oxalsäure); Naphtalin; Natronsalze, anderweitig nicht genannte; Olein (Oelsäure); Paraffin; Pottasche; Salicylsäure, rohe; Salmiak (Chlorammonium), Salmiakgeist; Salpeter, raffiniert; Salpetersäure; Sauerklee-salz; Schwefeläther; Schwefelarsenik; Stearin; Thonerdehydrat in Teig; Thonerdenatron; Türkischrothöl; Zinkstaub; Zinnsalze	— 30	— 30
<i>C. Farbwaaren.</i>			
36	Chromgelb; Chromgrün; Mineralblau; Pariserblau; Smalte; Ultramarin	7. —	3. 50
39	Firnisse und Lacke aller Art, mit Ausnahme von Oelfirniß	25. —	10. —
39 a	Oelfirniß ³	10. —	10. —
<i>IV. Holz.</i>			
Bau- und Nutzholz, gemeines:			
53	roh oder bloß mit der Axt beschlagen; Flechtweiden, roh, nicht geschält ⁴ ; Reifholz; Rebstecken	— 20	— 05
54	in der Längsrichtung gesägt oder gespalten (Schnittwaaren, Schindeln etc.) ⁵	1. —	— 40
55	abgebunden; Flechtweiden, geschält ⁶	1. 50	— 05 — 60
Korkholz:			
60	verarbeitet, Sohlen, Stöpsel etc.	15. —	10. —
61	Grobes Verpackungsmaterial (Packkisten, Packfässer u. dgl.) für trockene Gegenstände	1. 50	— 50
Holzwaaren:			
63	fertige, grobe, aus gemeinem Holze; Drechsler-, Tischler- und Wagnerarbeiten: roh, nicht bemalt, nicht furnirt, ohne Metallbeschläge	8. —	7. —
Holzwaaren: Tischlerarbeiten, Möbel u. Möbeltheile aus gemeinem Holz:			
65	bemalt, gefirnißt, furnirt; Stäbe zu Rahmen, lackirt ⁷	20. —	20. —
66	polirt, geschnitzt, gepolstert etc.; Rahmen, be-gypst oder lackirt	35. —	30. —
70	Korbflechterwaaren von ungeschälten, ungespaltenen Ruthen; Besen von Reisig	4. —	2. —
71	Korbflechterwaaren, grobe, von geschälten, gespaltenen Ruthen, von Rohr oder Holzspänen, gebeizt od. ungebeizt; Siebmacherwaaren, grobe	12. —	8. —
72	Korbflechter- und Siebmacherwaaren, feine: roh, gebeizt, gefirnißt, lackirt, gefärbt, polirt etc.:		
a. Korbflechterwaaren, nicht in Verbindung mit andern Materialien, Holz ausgenommen; Siebmacherwaaren, feine			
		40. —	40. —
b. Korbflechterwaaren, in Verbindung mit andern Materialien, Textilstoffe ausgenommen			
		60. —	40. —
c. Korbflechterwaaren, mit Textilstoffen ausgeschlagen, gefüttert oder gepolstert			
		100. —	40. —
73	Bürstenbinderwaaren, grobe in Verbindung mit Holz oder Eisen, nicht lackirt, nicht polirt	25. —	20. —
<i>V. Landwirthschaftliche Erzeugnisse.</i>			
75 ^{bis}	Cichorienwurzeln, frische ⁸	— 30	frei
<i>VI. Leder.</i>			
Lederwaaren aller Art, Schuhwaaren ausgenommen:			
83	fertige; Reiseartikel (Koffer, Taschen etc.), ganz oder theilweise aus Textilstoffen (Wachstuch, Segeltuch, Zwillich u. dgl.) verfertigt ⁹	70. —	40. —
84	vorgearbeitete Bestandtheile	35. —	30. —
Schuhwaaren: aus Leder, aller Art:			
85	grobe	50. —	35. —
86	feine	100. —	70. —

¹ Dieser Satz ist neu.
² Das Wort „roher“ ist neu.
³ Früher in Position 39 inbegriffen.
⁴ Dieser Satz lautete früher: „Flechtweiden, roh oder geschält“.
⁵ Position 54 lautete früher: „gesägt und Schindeln“.
⁶ abgebunden, früher Fr. — 60; Flechtweiden, geschält, früher Fr. — 05, laut alter Position 53.
⁷ Das Wort „furnirt“ ist neu.
⁸ Neue Position.
⁹ Die Worte von Reiseartikel an sind neu.

Pos.-Nr.	Neuer Zollansatz per q Fr.	Alter Zoll per q Fr.
Schuhwaaren: aus zugeschnittenen Geweben, mit Ledersohle:		
87	aus Halbeside, Seide oder Sammet	150. — 80. —
88	aus andern Geweben	50. — 35. —
89	Vorgearbeitete Bestandtheile von Schuhwaaren aller Art	40. — 30. —
90	Handschuhe, lederne	200. — 100. —
<i>VII. Literarische, wissenschaftliche und Kunstgegenstände.</i>		
92	Holzschnitte, Kupfer- und Stahlstiche, Lithographien, Photographien, auf Papier, Gemälde und Zeichnungen: ohne Rahmen; Musikalien; gestochene Kupfer-, Stahl- oder Holzplatten, Lithographiesteine mit Zeichnungen, Stichen oder Schriften, zum Druck auf Papier bestimmt ¹	5. — 5. —
<i>IX. Metalle.</i>		
138	Kupfer- oder Messingwaaren, vorgearbeitete; Gewebe aus Kupfer- oder Messingdraht; vorgeformte Bronzewaaren; Niete, Schrauben, Schwielen, Stifte; Draht mit Kautschuk überzogen, mit Draht oder Garn umspinnen	15. — 10. —
156	Gold- und Silberschmiedwaaren; Bijouterie, ächt oder falsch	200. — 100. —
<i>X. Mineralische Stoffe.</i>		
160	Bruchsteine, rohe; Bausteine, bossirt oder roh behauene; Pflastersteine, Straßenmaterial, Kies; Sand in offenen Wagenladungen; Gyps u. Kalkstein, roh, ungebrannt; Töpferthon, Lehm; Huppererde; Kaolin und andere hienach nicht genannte Erden und rohe mineralische Stoffe, auch gebrannt, geschlemmt oder gemahlen	frei frei
167	Fetter Kalk und Gyps, gebrannt oder gemahlen	— 20 — 10
168	Hydraulischer Kalk	— 40 — 20
169	Roman-Cement	— 40 — 50
170	Portlandcement, Schlacken- u. Puzzolancemente ²	— 80 — 70
180	Steinhauer- u. Steindrechlerarbeiten: aus Marmor und andern edleren Steinarten; vorgearbeitete Statuenkörper aus diesen Steinarten ³	5. — 5. —
184	Asphalt und Erdharze aller Art; Braunkohlentheeröl, ungereinigtes (undurchsichtiges) ⁴	— 30 — 30
185	Asphaltfilz, Asphaltrohren, Holzcement	1. — — 60
<i>XI. Nahrungs- und Genußmittel.</i>		
188	Butter, frisch, gesotten, gesalzen	6. — 3. —
201	Geflügel, zahmes, getödtetes ⁵	8. — 8. —
201 a	Wildpret; Wurstwaaren (Charcuterie) ⁶	15. — 8. —
216	Getreide, Mais, Reis, Hülsenfrüchte: in geschrottenen, geschälten od. gespaltenen Körnern, Graupe, Gries, Grütze, Mehl von Getreide, Mais, Reis oder Hülsenfrüchten	2. 50 1. 25
217	Brod	2. — 1. 25
223	Kaffeessurrogate aller Art: in trockener Form ⁷	8. — 4. —
224	Cichorienwurzeln, getrocknete; Feigen, geröstete	1. — — 60
231	Salzsoole, Mutterlauge	— 30 — 30
231 a	Kochsalz, Sied- und Seesalz ⁸	— 60 — 30
239	Fabrizirter Tabak: Rauch-, Schnupf- und Kautabak	75. — 50. —
240	Cigarren und Cigaretten	150. — 100. —
247	Bier und Malzextrakt: in Fässern	5. — 3. 50
252	Wein in Fässern	6. — 5. —
<i>XIII. Papier.</i>		
266	Faserstoffe zur Papierfabrikation ⁹	1. 50 — 60
271	Etiquetten, Formulare, Umschlagbogen, Affichen, Prospekte etc.; Eisenbahnbillets, bedruckte	30. — 30. —
276	Spielkarten; Papierwäsche ¹⁰	80. — 80. —
<i>XIV. Spinnstoffe.</i>		
<i>NB. Gemischte Garne, Gewebe, Bänder, Posamentir- und Strumpfwaaren unterliegen der Verzollung als reine Garne, Gewebe etc. etc. aus demjenigen Stoffe, welcher mit dem höhern Zollansatze belegt ist.</i>		
<i>A. Baumwolle.</i>		
Gewebe: glatte, geköperte:		
286	gebleicht, bunt, gefärbt, bedruckt	40. — 25. —
287	samtartige, gemusterte, Piqués, Basins, Damast, Brillantés; brochirter Tüll	50. — 30. —
Decken: ohne Näharbeit od. Posamentirarbeit:		
288	roh ¹¹	12. — 12. —
288 a	gebleicht, bunt, gefärbt, bedruckt ¹¹	40. — 12. —
289	mit Näharbeit oder Posamentirarbeit	50. — 30. —
289 a	Filztücher	40. — 30. —
290	Bänder und Posamentirwaaren	50. — 30. —
291	Strumpfwaaren	50. — 25. —
292	Stückereien und Spitzen	100. — 60. —

¹ Die Worte „Gemälde und Zeichnungen ohne Rahmen“ standen früher am Schlusse der Position.
² Die Worte „Schlacken- und Puzzolancemente“ sind neu.
³ Die Worte von und an sind neu.
⁴ Die Worte „ungereinigtes (undurchsichtiges)“ sind neu.
⁵ Das Wort „zahmes“ ist neu.
⁶ Früher in Position 201 inbegriffen.
⁷ Die alte Position 223 lautet: „Kaffeessurrogate: Cichorien, geröstete oder zubereitete, Feigenkaffee etc.“
⁸ Früher in Position 231 inbegriffen.
⁹ Die alte Position 266 lautet: Faserstoffe zur Papierfabrikation, in nassem Zustande Fr. — 60, getrocknet Fr. 1. 50.
¹⁰ Das Wort „Papierwäsche“ ist aus Position 271 hierher versetzt.
¹¹ Die alte Position 288 lautet: Decken: gemeine, ohne Näharbeit oder Posamentirarbeit 12 Fr.

Pos.-Nr.	Neuer Zollansatz per q Fr.	Alter Zoll per q Fr.
B. Flachs, Hanf, Jute etc.		
Gewebe aus den sub Nr. 293 genannten Spinnstoffen: glatte, geköpernte, gemusterte Gewebe:		
301	roh oder halbgebleicht, von 14—22 Fäden auf 5 mm im Geviert	30. — 30. —
301 ^{bis}	roh oder halbgebleicht, von über 22 Fäden auf 5 mm im Geviert, sowie alle gebleichten, bunten, gefärbten, bedruckten Gewebe, Tüll ausgenommen <i>NB.</i> Zettel und Eintrag zusammengenommen.	50. — 30. —
302	Tüll, glatt oder brochirt, roh, gebleicht, gefärbt, bedruckt	60. — 40. —
304	Strumpfwaren	60. — 30. —
305	Stickereien und Spitzen	100. — 60. —
306	Seilerarbeiten: Stricke, Taue, ungezwirnte rohe Bindfäden und Schnüre	8. — 5. —
308	Gurten	20. — 15. —
309	Schläuche, Säcke ohne Naht Matten und Bodendecken aus Jute, Manillahanf, Cocos und andern ähnlichen Faserstoffen:	20. — 15. —
310	roh	10. — 10. —
310 ^a	gefärbt, bedruckt etc.	20. — 10. —
311	Wachstuch, gemeines, und Oelleinwand, zur Verpackung <i>NB.</i> ad 311/312. Gewebe mit Wachs, Oel, Kautschuk oder ähnlichen Substanzen getränkt, bis 13 Fäden auf 5 mm im Geviert, fallen unter Nr. 311, mit über 13 Fäden unter Nr. 312.	10. — 4. —
C. Seide.		
322	Stickereien und Spitzen	100. — 60. —
D. Wolle.		
Wolle:		
324	roh und gewaschen ¹ ; Wollabfälle, Scheerflocken, Kunstwolle	— 30 — 30
325	gemahlen, gefärbt, Kammzug ²	— 60 — 60
Gewebe:		
332	gebleicht, gefärbt, bedruckt	70. — 40. —
Decken aller Art:		
334	ohne Näharbeit	30. — 20. —
335	mit Näharbeit	60. — 40. —
336	Bänder	100. — 40. —
337	Posamentirwaren	100. — 40. —
338	Strumpfwaren	80. — 40. —
339	Stickereien und Spitzen	100. — 60. —
340	Shawls und Schärpen	90. — 60. —
Teppiche:		
341	grobe, ohne Fransen oder Näharbeit	25. — 20. —
342	andere	60. — 50. —
343	Schuhe aus Tuchenden	20. — 16. —
Filz:		
344	Filzstoffe	25. — 20. —
Filzwaren ohne Näharbeit:		
345	roh	35. — 15. —
346	gefärbt, bedruckt	50. — 25. —
347	Hüte, nicht ausgerüstet (ungarnirt)	100. — 30. —
347 ^a	Filztücher	70. — 30. —
E. Kautschuk und Guttapercha.		
350	Kautschuk und Guttapercha, aufgetragen auf Gewebe oder auf andere Stoffe; Schuhwaren ohne Näharbeit und andere nicht genannte Kautschuk- und Guttaperchawaaren	50. — 40. —
351	Elastische Gewebe aller Art aus Kautschuk in Verbindung mit Baumwolle, Wolle, Seide, etc.	50. — 30. —
F. Stroh, Rohr, Bast, etc.		
355	Grobe Waaren: Matten, Bodendecken, Flaschenumbüllungen, etc., aus den sub Nr. 353 und 354 genannten Stoffen	6. — 3. 50
355 ^a	Gemeine Waaren aus den sub Nr. 353 und 354 genannten Stoffen, wie z. B. Schuhe und Schuhsohlen, Handtaschen, Stuhlsitze, Körbe u. dgl.	15. — 3. 50
356	Geflechte (Tressen) aus den sub Nr. 353 und 354 genannten Stoffen, soweit sie nicht unter Nr. 355 oder Nr. 357 fallen, ausgenommen Strohgeflechte	10. — 10. —
356 ^a	Geflechte (Tressen) aus Stroh	6. — 10. —
357	Feine Waaren, nicht ausgerüstete Hüte, aus den sub Nr. 353 und 354 genannten Stoffen, sowie alle Waaren aus diesen Stoffen, in Verbindung mit Pferdehaaren, Carnen, Geweben, soweit sie nicht unter Nr. 361 fallen	70. — 50. —
G. Konfektions- und Modewaaren.		
Kleidungsstücke, Leibwäsche und andere fertige Waaren mit Näharbeit:		
358	aus Baumwolle, Leinen oder Kautschuk	80. — 40. —
359	aus Wolle oder Halbwole	100. — 80. —
360	aus Halbseide und Seide, sowie solche aus Stoffen jeder Art mit Pelzbesatz; Pelzwerk, fertig oder zugeschnitten und abgepaßt, Besatzstreifen, etc.	200. — 100. —
361	Modewaaren; Damenhüte aller Art, ausgerüstet (garnirt); künstliche Blumen, Schmuckfedern	200. — 100. —
362	Herrnhüte aller Art, ausgerüstet (garnirt)	150. — 100. —
363	Betten (Matratzen, Kissen), fertige, gefüllte Regen- und Sonnenschirme:	50. — 40. —
364	baumwollene	30. — 20. —
365	wollene, leinene	50. — 40. —
366	seidene	80. — 60. —
369	Wagendecken, fertige	20. — 15. —

¹ Die Worte „und gewaschen“ sind neu.
² Die alte Position 325 enthält auch die Worte „gewaschen, gekämmt“.

Pos.-Nr.	Neuer Zollansatz Fr.	Alter Zoll Fr.
XV. Thiere und thierische Stoffe.		
A. Thiere.		
per Stück		
373	Ochsen, geschaufelt	15. — 5. —
373 ^{bis}	Stiere und Kühe, geschaufelt	10. — 5. —
374	Jungvieh, ungeschaufelt	5. — 2. —
375	Kälber bis auf 6 Wochen, oder nicht über 60 kg Gewicht	3. — 1. —
376	Schweine mit oder über 25 kg Gewicht	5. — 2. —
377	Schweine unter 25 kg Gewicht	2. — 1. —
B. Thierische Stoffe.		
Häute und Felle: per q		
381	rohe, grüne, gesalzene, getrocknete	— 60 — 60
382	gegerbte, zugerichtete; mit Haaren, zu Sattler- oder Kürschnerarbeiten, etc.	8. — 8. —
382 ^a	zusammengenäht, jedoch nicht abgepaßt, in sog. Tafeln oder Säcken, für Mantelfutter u. dgl.	30. — 8. —
387	Menschenhaare	50. — 50. —
387 ^a	Perrückenmacher- und Haararbeiten	100. — 50. —
XVI. Thonwaaren.		
Thonwaaren, grobe:		
403	Dachziegel, Backsteine, Röhren, Platten, Fliesen, soweit sie nicht unter eine der nachstehenden Positionen fallen	— 40 — 20
404	Feuerfeste Steine und Röhren; sog. Trottoirsteine aus gemeinem Steinzeug	— 50 — 50
405	Dachziegel, Backsteine: gedämpft, geschiefert, glasirt, Balustres und architektonische Verzierungen soweit sie nicht unter eine der nachstehenden Positionen fallen	2. — 1. 50
406	Röhren, Platten, Fliesen, Ofenkacheln, geölt, glasirt oder aus Steinzeug, soweit sie nicht unter Nr. 404 fallen: nicht bemalt, nicht bedruckt, nicht geschliffen, glatt oder gerippt, ohne Verzierungen en relief; Gasretorten	2. 50 2. —
407	Töpferwaaren, gemeine: mit grauem oder rothem Bruch, glasirt oder nicht glasirt; Steinzeugwaaren, gemeine; Tiegel; irdene Pfeifen	3. — 2. 50
XVII. Verschiedene Waaren.		
410	Feine Quincaillerie aus Achat, Alabaster, Bergkrystall, Bernstein, Elfenbein, Jais, Meerscham, Perlmutter, Schildpatt, sowie andere dergleichen Waaren, soweit sie nicht unter eine der vorhergehenden Abtheilungen fallen	150. — 100. —
411	Gemeine Quincaillerie und Kurzwaaren (Mercerie) aller Art, soweit sie nicht unter eine der vorhergehenden Abtheilungen fallen	50. — 25. —
411 ^a	Lampen, fertige, ganz oder theilweise zusammengesetzt	30. — 25. —

Die bei folgenden Positionen beantragten Aenderungen können erst nach Ablauf der respektiven Handelsverträge wirksam werden:

Position	39 zu Fr.	7. —, durch Vertrag mit Frankreich.
39 ^a	7. —	„ „ „ „ „
60	5. —	„ „ „ „ „ Spanien.
63	4. —	„ „ „ „ „ Frankreich.
65	16. —	„ „ „ „ „
66	16. —	„ „ „ „ „
72	16. —	„ „ „ „ „
83	30. —	„ „ „ „ „
85	30. —	„ „ „ „ „
86	30. —	„ „ „ „ „
90	100. —	„ „ „ „ „ und Italien.
92	1. —	„ „ „ „ „
138	soweit es Gewebe aus Kupfer oder Messingdraht betrifft, zu Fr. 7. —, durch Vertrag mit Frankreich.	
156	30. —	„ „ „ „ „
216	soweit es Reis in geschälten Körnern betrifft, zu Fr. 1. —, durch Vertrag mit Italien.	
252	8. 50,	„ „ „ „ „ Frankreich, Italien und Spanien.
271	soweit es lithographirte Etiquetten, Formulare etc. betrifft, zu Fr. 16. —, durch Vertrag mit Frankreich.	
310	soweit es glatte oder aufgeschnittene Juteteppiche betrifft, zu Fr. 7. —, durch Vertrag mit Frankreich.	
311	soweit es Wachseleinwand zur Verpackung betrifft, zu Fr. 3. —, durch Vertrag mit Frankreich.	
322	soweit es Spitzen betrifft, zu Fr. 30. —, durch Vertrag mit Frankreich.	
332	25. —	„ „ „ „ „
334	16. —	„ „ „ „ „
335	30. —	„ „ „ „ „
336	30. —	„ „ „ „ „
337	25. —	„ „ „ „ „
338	25. —	„ „ „ „ „
339	30. —	„ „ „ „ „
340	30. —	„ „ „ „ „
341	12. —	„ „ „ „ „
342	30. —	„ „ „ „ „
344	16. —	„ „ „ „ „
345	7. —	„ „ „ „ „
346	16. —	„ „ „ „ „
350	16. —	„ „ „ „ „
358	30. —	„ „ „ „ „
359	40. —	„ „ „ „ „
361	30. —	„ „ „ „ „
364	16. —	„ „ „ „ „
366	30. —	„ „ „ „ „
403	10. —	„ „ „ „ „ und Italien.
407	2. —	„ „ „ „ „
410	soweit es eingelegte Arbeiten u. dgl. betrifft, zu Fr. 30. —, durch Vertrag mit Frankreich.	
410	soweit es Drechsler- und andere Arbeiten aus Elfenbein betrifft, zu Fr. 16. —, durch Vertrag mit Frankreich.	

Unreelle Firmen. Vom schweizerischen Handelsdepartement sind dem Vorort des schweizerischen Handels- und Industrievereins letzter Tage drei weitere holländische Firmen genannt worden, mit denen ein geschäft-

licher Verkehr erst auf eingeholte zuverlässige Auskunft hin rathsam erscheint. Die betreffende Liste liegt im Bureau des Vorortes zur Einsicht auf und steht allfälligen Interessenten zur Verfügung.

Renseignements commerciaux. Trois nouvelles maisons de commerce *hollandaises* ont été signalées comme douteuses au vorort de l'Union suisse du commerce et de l'industrie par le département fédéral du commerce. Des informations à leur égard paraissent nécessaires avant que d'engager des relations. La liste de ces maisons est à la disposition des intéressés au bureau du vorort.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Schweden und Spanien haben einen Handelsvertrag vereinbart.

— Die schwedische Regierung ist freihändlerisch gesinnt. Ein Versuch, den Zolltarif etwas schutzzöllnerischer zu gestalten, hat letzten Winter zur Auflösung des Reichstages geführt. Nun ist ein neuer Reichstag konstituiert; um aber auch diesem die schutzzöllnerischen Gelüste im Voraus zu benehmen, flocht die Regierung in die Thronrede den Satz ein, es dürfe keine Aenderung des bisherigen Zollsystems eintreten, ohne daß der Reichstag der allgemeinen Meinung des Landes darüber, ob eine Aenderung des Zollsystems gewünscht werde, bestimmten und zuverlässigen Ausdruck gebe.

— Die belgische Abgeordnetenkammer hat in erster Lesung eine Vorlage angenommen, laut welcher folgende Zölle eingeführt werden sollen: Für frisches Ochsenfleisch 5 Fr., für frisches Kuhfleisch 3 Fr., für gedörrtes Fleisch 15 Fr. per q.

— Der neue österreichisch-ungarische Zolltarif tritt am 1. Juni 1887 in Wirksamkeit. Wir werden bestrebt sein, den neuen Tarif möglichst bald den Lesern dieses Blattes zur Kenntniß zu bringen.

— Der in Nr. 47, Seite 360 d. Blts. mitgetheilte, im preußischen Abgeordnetenhaus gefallene Antrag auf Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle Deutschlands ist von Minister Dr. Lucius Namens der preußischen Regierung befallig aufgenommen worden. Dr. Lucius erklärte, daß die Regierung den Nothstand der Landwirtschaft in vollem Maße anerkenne, daß sie auch darnach trachte, alle zur Beseitigung des Nothstandes dienenden Maßregeln zu treffen, und mit einer angemessenen Erhöhung der landwirtschaftlichen Zölle vorzugehen.

Aus dieser Erklärung des Ministers folgert nun die «Neue Freie Presse», daß jene die handelspolitischen Beziehungen Oesterreichs und Deutschlands ungünstig beeinflussen werde. Die handelspolitischen Systeme Deutschlands und Oesterreichs seien nun derart, daß ein Zollvertrag zwischen beiden Staaten kaum zu Stande kommen könne.

Während so in Deutschland eine neue Schutzmaßregel für die Landwirtschaft vorbereitet wird, melden Preßtelegramme aus Petersburg eine ganze Reihe von Zollerhöhungen für Eisen und Stahl, sowie für Fabrikate aus diesen beiden Metallen. Rußland führt den Gedanken des Prohibitivsystems so konsequent durch, daß es nicht bloß das ausländische Produkt,

sondern auch den ausländischen Arbeiter ausschließt. Ein Gesetz kündigt nämlich an, daß die weitere Entwicklung der in Rußland bestehenden Eisenwerke und Gußeisen-Schmelzereien, welche mit ausländischem Material arbeiten oder ausländische Arbeiter beschäftigen, unterdrückt und daß die Gründung neuer Unternehmungen, bei welchen dieses Merkmal zutrifft, verhindert werden soll.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Un traité de commerce a été conclu entre la SUEDE et l'ESPAGNE.

— Le gouvernement SUÉDOIS est libre-échangiste. Une tentative de modifier le tarif douanier dans un sens protectionniste aboutit l'hiver dernier à la dissolution du reichstag. Pour prévenir toute velléité protectionniste de la part du reichstag nouvellement nommé, le gouvernement a introduit dans le discours du trône une phrase d'après laquelle le système douanier actuel ne pourra être modifié sans que le peuple n'ait manifesté au reichstag d'une façon précise et certaine, qu'il désire un changement.

— En première lecture, la chambre des députés BELGE a voté les droits d'entrée suivants: viande de boeuf fraîche 5 fr., viande de vache fraîche 3 fr., viande salée, fumée ou séchée 15 fr. le q.

— Le nouveau tarif douanier AUSTRO-HONGROIS entrera en vigueur le 1^{er} juin 1887. Nous ne manquerons pas de le publier dès que la chose sera possible.

— La proposition d'élevation des droits d'entrée en ALLEMAGNE sur les produits agricoles, présentée à la chambre des députés de Prusse, dont il a été fait mention au n° 47, page 360 de cette feuille, a été favorablement accueillie au nom du gouvernement prussien par M. le ministre D^r Lucius. Celui-ci a déclaré que le gouvernement reconnaissait pleinement la situation difficile de l'agriculture, qu'il recherchait les moyens d'y porter remède et qu'il appuierait une majoration convenable des droits sur les produits agricoles.

Situation de la Banque de France.

	28 avril	5 mai	28 avril	5 mai
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Encaisse métalle	2,347,341,091	2,353,402,105	Circulation de	
Portefeuille	625,738,425	577,414,004	billets	2,752,587,480
Avances sur nantissement	276,150,893	288,654,731		2,750,733,970

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	28 avril	5 mai	28 avril	5 mai
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métallique	96,647,436	97,079,060	Circulation	376,152,980
Portefeuille	310,178,305	316,977,674	Comptes courants	59,818,565
				60,486,867

Situation de la Banque d'Angleterre.

	28 avril	5 mai	28 avril	5 mai
	£	£	£	£
Encaisse métalle	24,480,552	28,905,705	Billets émis	38,754,710
Réserve de billets	14,395,490	13,303,485	Dépôts publics	6,093,735
Effets et avances	18,541,563	18,738,052	Dépôts particuliers	24,878,393
Valeurs publiques	14,434,661	14,764,764		24,718,466

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

„Schweiz“

Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

In der heute abgehaltenen Generalversammlung wurde die Dividende für das Geschäftsjahr 1886 auf 12% festgesetzt.

Demnach wird der am **15. Mai** fällige Coupon Nr. 17 mit

Fr. 60

vom Verfalltage ab an unserer Gesellschaftskassa eingelöst.

Wir bitten den Coupons ein Nummernverzeichnis beizufügen.

Zürich, den 29. April 1887.

(H 1941 Z)

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident:

Der Direktor:

Riedtmann-Näf.

H. Knorr.

Banque cantonale vaudoise.

Les porteurs de **récépissés de dépôts à terme** délivrés par la Banque cantonale vaudoise antérieurement à l'année 1868 sont avisés que ces titres seront remboursés à leurs échéances respectives, et cela dès **le 31 juillet prochain**. L'intérêt de ces titres cessera donc de courir dès leurs dates de remboursement.

Les porteurs des récépissés sus-visés auront la faculté de convertir leurs anciens titres en titres nouveaux munis de coupons d'intérêt.

Lausanne, le 5 mai 1887.

Le directeur:

Ernest Ruchonnet.

(H 5532 L)

Agence d'affaires et renseignements commerciaux.

Le soussigné, porteur d'un brevet de procureur-juré, vient d'ouvrir, à **BEX** (Vaud), un bureau de procuration. Il s'occupera tout spécialement de la poursuite pour dettes, de la représentation devant juges de paix et tribunaux du district d'Aigle, et fournira les renseignements commerciaux aux établissements financiers et aux maisons de commerce qui voudront bien l'honorer de leur confiance.

AIC. GENIER, agent d'affaires.

ARNOLD CONVERT, notaire à Neuchâtel.

Encaissements. — Recouvrements juridiques. — Représentation dans les faillites, concordats et bénéfices d'inventaires. — Prêts hypothécaires. — Renseignements, etc.

Deutsch-schweizerische Kreditbank in St. Gallen.

Wechsel-Diskonto (für Bankaccepte auf Konkordatsplätze) . . . 2 1/2 %

Darleh-Zinsfuß (Belehnung couranter Werthpapiere) . . . 3 %
(gegen Obligo per 3—4 Monate).

Zinsvergütungen:

in Check-Conto provisionsfrei . . . 1 1/2 %

in Kreditoren-Conto mit 1/3 % Kommission . . . 2 1/2 %

gegen Kassascheine oder Eigenwechsel { auf 6 Monate fest 2 1/2 %

in beliebigen Abschnitten . . . { » 9 » » 2 3/4 %

» 12 » » 3 %

gegen Kassascheine in Abschnitten von { per 30 Tage kündbar 2 %

Fr. 500, 1000, 5000 jederzeit . . . { » 60 » » 2 1/4 %

» 90 » » 2 1/2 %

St. Gallen, den 6. Mai 1887.

(O G 1936)

Die Direktion.

Gütertransport nach England

über Vlissingen-Queenboro.

J. Wild in Chiasso und Florenz, als Vertreter der Dampfschiffahrtsgesellschaft **„Zeeland“** in Vlissingen, empfiehlt sich für den Transport von Gütern in genannter Richtung. Die Beförderung über Vlissingen ist derart organisiert, daß diese Linie auch in Bezug auf prompte Lieferung keiner andern nachsteht.

Auskunft ertheilt auch die Firma **J. Wild in Basel.**

Vorschüsse auf Werthpapiere

leisten wir auf **3—6 Monate** mit eventuellen Erneuerungen zu möglichst mäßigem Zinsfuß, ohne Commission.

Basler Depositenbank.

Kursblatt des Berner Börsenvereins

erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage täglich. Preis jährlich Fr. 7. Abonnemente nehmen alle Postbüreaux entgegen